

Heidelberg



Informationsveranstaltung zum Bürgerentscheid „Verlagerung des rnv – Betriebshofs“

Heidelberg, halle02

25. Juni 2019

www.heidelberg.de

Heidelberg ist wachsende Stadt

2011: 148.000 Einwohner

2019: 160.000 Einwohner

2030: 173.000 Einwohner

Wachstum klimafreundlich steuern.

Mobilität ist Thema Nummer 1



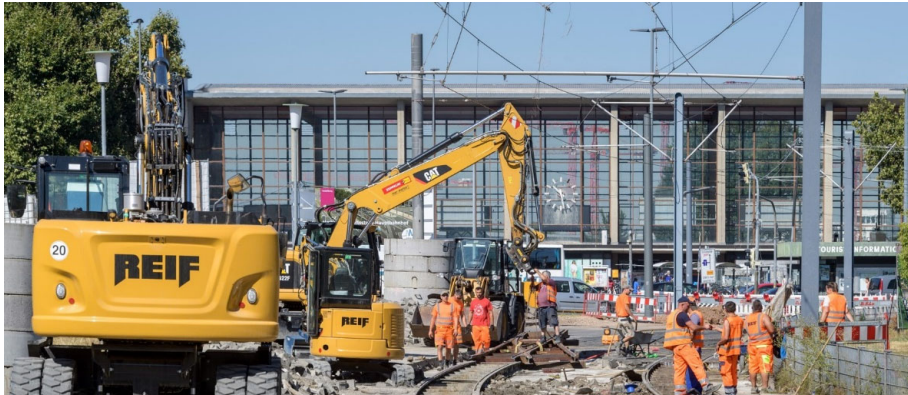
Heidelberg hat landesweit die höchste
Einpendlerquote: 63.100 Personen.

64% aller Wege in Heidelberg schon heute
zu Fuß, mit Rad oder ÖPNV.

Eine Straßenbahn ersetzt 45 Autofahrten



Ausbau Straßenbahnnetz



- Stadt und rnv investieren rund 70 Millionen Euro
- Weitere Trassen und Anschlüsse dringend notwendig



Betriebshof am alten Standort

Jedes Jahr transportiert die RNV in Heidelberg 40 Millionen Fahrgäste.

Der alte Betriebshof kann das nicht mehr leisten!



Chance für Bergheim

50 Prozent der Fläche
für einen neuen Stadtpark

2,5 Hektar zur Entwicklung an
der Bergheimer Straße.

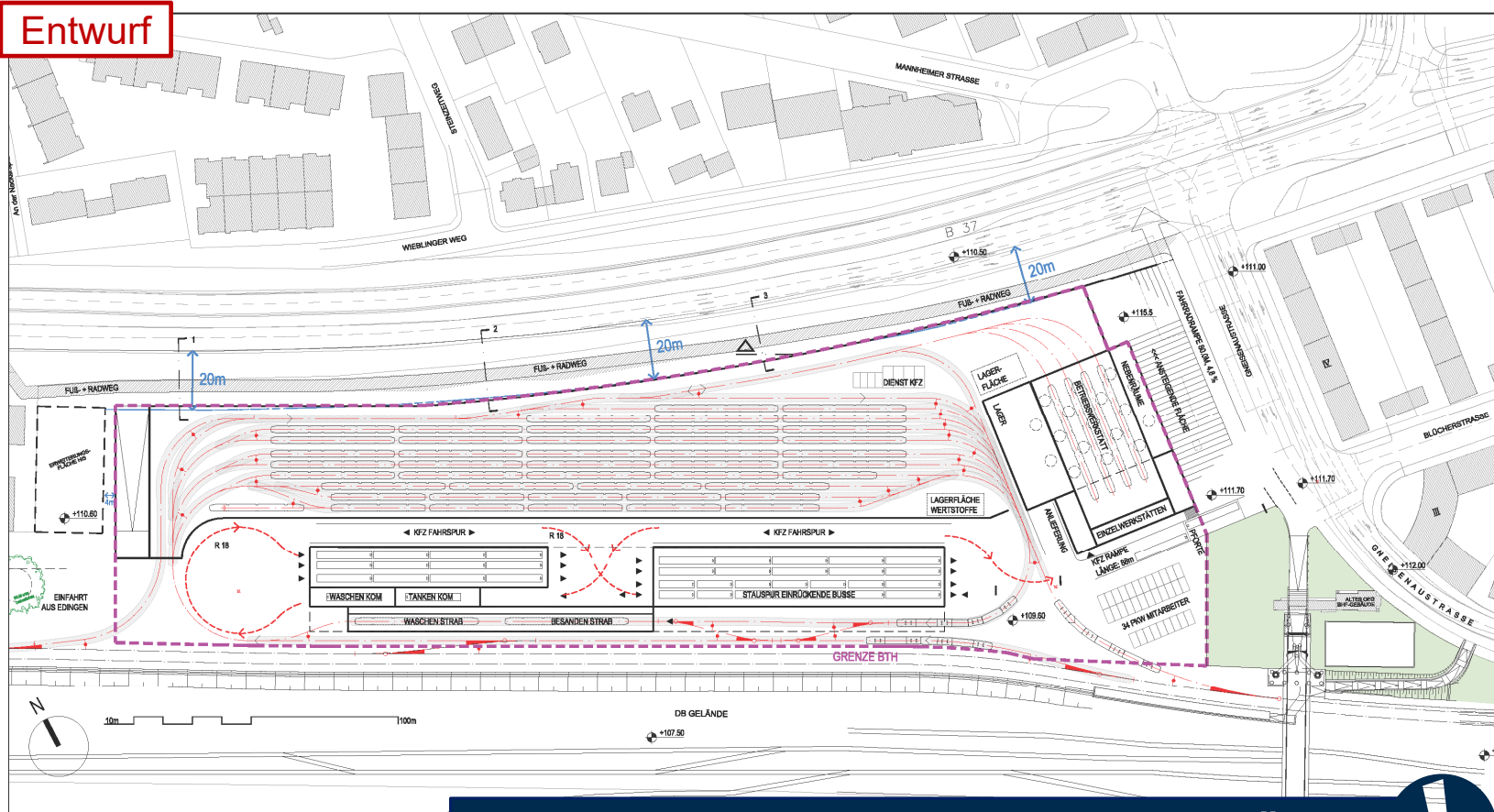
50 Prozent für bezahlbare Wohnungen



In welchem Zustand ist der heutige Betriebshof?



Der neue rnv-Betriebshof auf dem Großen Ochsenkopf



Der Betriebshof ist das Herzstück des ÖPNV

So könnte das begrünte und begehbare Dach aussehen



Für eine klimafreundliche und zukunftsfähige Mobilität

Visualisierung: darstellungsart. Wust

So könnte das begrünte und begehbare Dach aussehen

Entwurf



Neuer Raum für Natur, Mensch und Mobilität

Visualisierung: darstellungsart. Wust



Betriebshof zerschneidet das Quartier

Verlagerung = Grüne Mitte für Bergheim

Ein neuer Stadtpark –
größer als die Schwanenteichanlage



Verlagerung = Bezahlbarer Wohnraum

Mindestens 140 bezahlbare Wohnungen
im GGH-Eigentum



Verlagerung = neue Perspektiven für Bergheim-West



Klimaökologische Auswirkungen

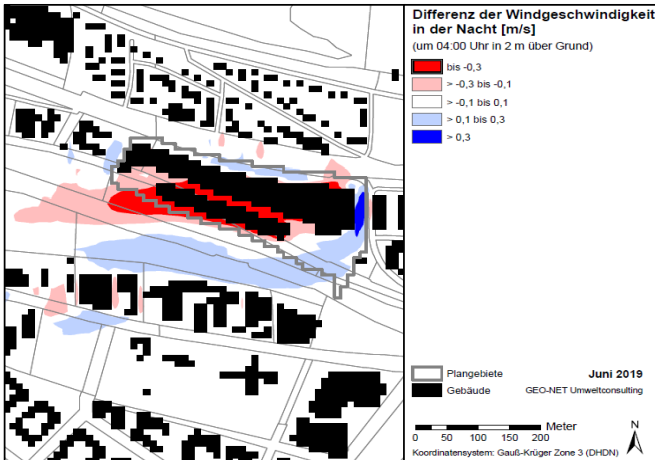


Abb.: Differenz der bodennahen nächtlichen Windgeschwindigkeit zwischen Plan-Zustand und Status quo (GEO-NET & ÖKOPLANA 2019)

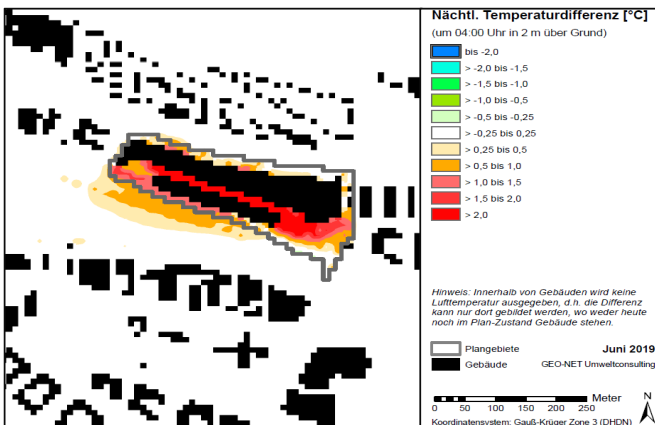


Abb.: Differenz der bodennahen nächtliche Lufttemperatur zwischen Plan-Zustand und Status quo (GEO-NET & ÖKOPLANA 2019)

Neubau am Großen Ochsenkopf:

- Belüftung durch Ausläufer Neckartalabwind bleibt weitgehend erhalten
- Einflüsse auf angrenzende Bebauung sehr gering, Beeinträchtigung der Belüftung nur auf der Fläche selbst sowie durch eine leichte Verringerung der Windgeschwindigkeiten im direkt westlich angrenzenden Bereich
- Klimaökologische Kompensation durch extensive Dachbegrünung

Fazit:

- **Klimaökologische Verschlechterung nur auf der Planfläche selbst**
- **teilweise Kompensation durch Dachbegrünung**

Klimaökologische Auswirkungen

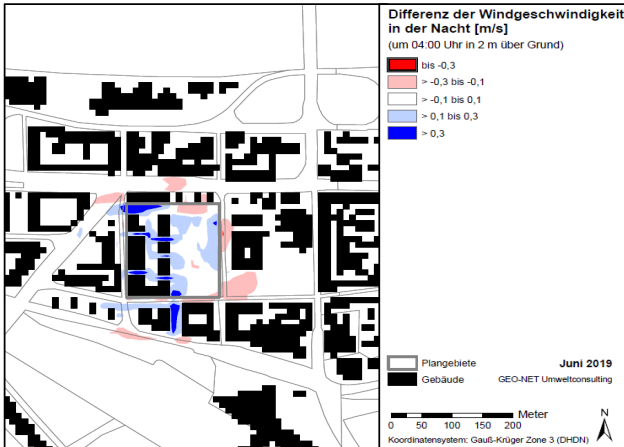


Abb.: Differenz der bodennahen nächtlichen Windgeschwindigkeit zwischen Plan-Zustand und Status quo (GEO-NET & ÖKOPLANA 2019)

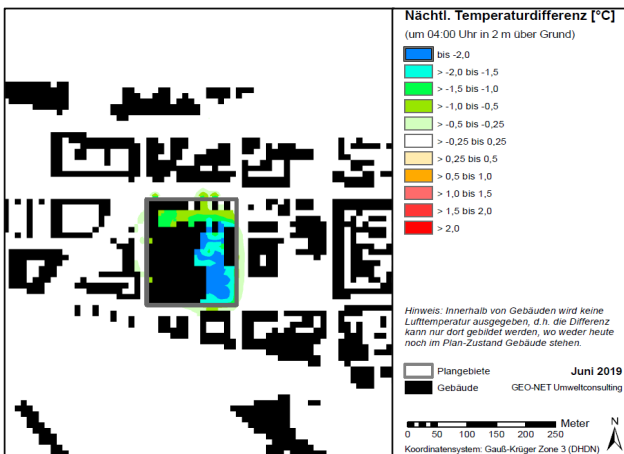


Abb.: Differenz der bodennahen nächtliche Lufttemperatur zwischen Plan-Zustand und Status quo (GEO-NET & ÖKOPLANA 2019)

Neuentwicklung in Bergheim-West:

- Abnahme der Wärmebelastung am Tag und nächtliche Abkühlung (bis zu zwei Grad)
- Schaffung einer neuen Grünfläche hat positive Auswirkungen auf das Mikroklima:
 - Bessere Durchströmbarkeit; Auswirkungen auch im angrenzenden südlichen Bereich
 - Wirkung als kaltluftproduzierende Fläche unter bestimmten Bedingungen möglich

Fazit:

- Erhöhung der Strömungsdynamik im Plangebiet
- Grünfläche bewirkt eine Verbesserung der bioklimatischen Situation und dient als Rückzugsort an heißen Sommertagen

Klimaökologische Auswirkungen:

Fazit

→ „Mit Blick auf das gesamte Quartier sind somit die positiven Effekte der Aufwertung des „Betriebshofs alt“ als mindestens ausreichend zu bewerten, um die negativen Auswirkungen der Bebauung des „Großen Ochsenkopf“ zu kompensieren.“

Klimaökologische Untersuchung, GEO-NET Umweltconsulting GmbH, Juni 2019

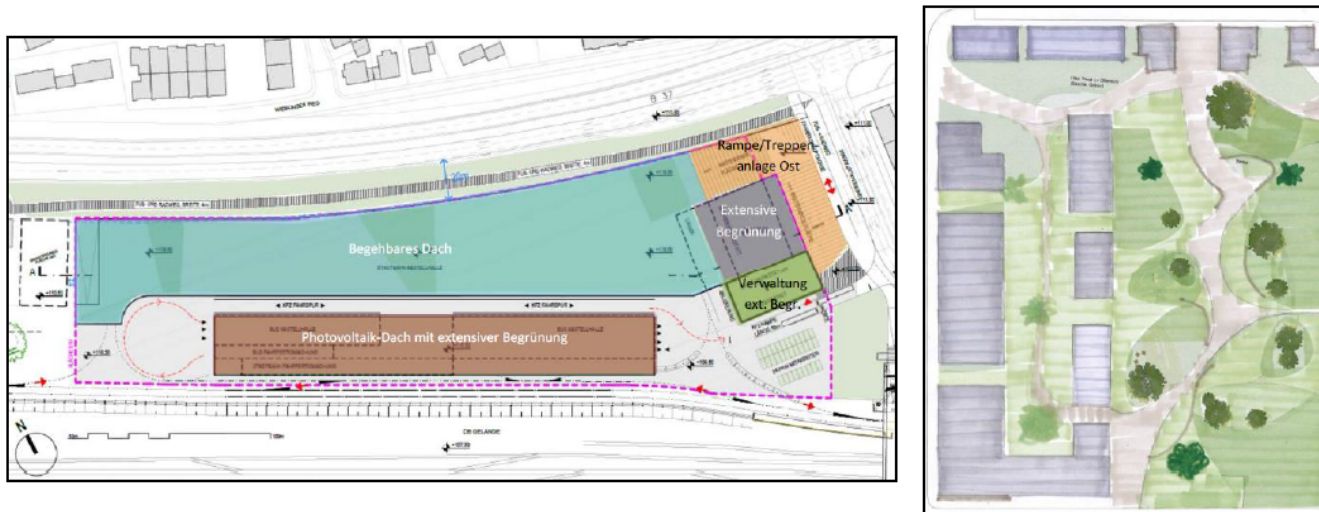


Abb. : Schematische Darstellung des geplanten Betriebshofs auf dem Gelände „Großer Ochsenkopf“ (links, Quelle: Planungsgruppe Gesting | Knipping | de Vries); Vorschlag für die Umnutzung des bisherigen Betriebshof (rechts, Quelle: Stadtplanungsamt Heidelberg)

Natur- und Artenschutz



Neuentwicklung in Bergheim-West:

- Alle zu schützenden Arten auf der Fläche Großer Ochsenkopf werden erfasst.
- Es werden artenspezifische Ausgleichsmaßnahmen entwickelt und umgesetzt
- Erfolgreiches Beispiel Bahnstadt: u.a. Ausgleichsflächen für Eidechsen, extensive Dachbegrünung als Lebensraum für Insekten, Vogel-Brutplätze

Fazit: Natur- und Artenschutz wird selbstverständlich beachtet, ist aber kein Verhinderungsgrund!

Nachhaltigkeits-Forderungen für einen Neubau des rnv-Betriebshofs

- Der rnv-Betriebshof kann nur auf einer für gewerbliche Nutzung ausgewiesenen Fläche errichtet werden. ✓
- Der Standort sollte so zentral wie möglich sein, um Leer-Kilometer zu vermeiden und keine Energie, Arbeitszeit und Fahrzeugverfügbarkeit zu verschwenden. ✓
- Die zusätzliche Flächeninanspruchnahme durch Gleis- und StraßenAnbindungen sollte sich auf ein Minimum beschränken. ✓
- Der Standort muss für den Betrieb emissionsfreier Batterie- und Brennstoffzellenbetriebener Elektrobusse geeignet sein. ✓

Fazit: Unter Nachhaltigkeits-Aspekten ist neben der Ochsenkopf-Fläche aktuell kein ähnlich gut geeigneter Standort identifizierbar!

Vielen Dank

Stadt Heidelberg

Rathaus, Marktplatz 10

69117 Heidelberg

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

Möhlstraße 27

68165 Mannheim